

SO 21. April 2024

10.30 Uhr Treffpunkt „Sophien Hotel“
Abfahrt des Busses zur Wartburg vom Hotel

Besichtigung der Wartburg

(mit Führung)

13.00 Uhr Treffpunkt Wartburg-Parkplatz
Rückfahrt des Busses zum Hotel

Tagungsteilnehmer mit Pkw werden gebeten, mit dem eigenen Auto zur Wartburg zu fahren. Eventuell reizvoll (bei rechtzeitigem Aufbruch), den Weg zu Fuß zurückzulegen (Laufzeit min. 45 Minuten, Rückfahrt zum Hotel mit dem Bus möglich!). Gemeinsamer Gang in die Burg mit freiem Eintritt zu den gebuchten Führungen nach dem Eintreffen des Busses (Treffpunkt am Burgtor). Es besteht die Möglichkeit, den etwa 500 m ansteigenden Gang vom Pkw- und Busparkplatz zum Burgtor per Shuttle zurückzulegen.



Bachhaus am Frauenplan in Eisenach

Literaturlandschaften e.V.

Aus Tagebuchnotizen und einem Brief von Goethes erstem Aufenthalt auf der Wartburg in Begleitung von Herzog Carl August im September 1777 anlässlich notwendiger Verhandlungen mit den Eisenachischen Landständen.

- 5. Sept.** Am dicken Backen gepflegt, das Buch Hiob gelesen. Die andern waren auf der Jagd.
- 6. Sept.** Wir ritten gegen zehn nach Eisenach. Wartete alles auf.
- 7. Sept.** Herzog in der Kirche. Blieb ich den ganzen Tag auf meiner Stube.
- 8. Sept.** Audienz den Landst[änden]. Abends die Weiber, getantz von 6 bis Morgens 3.
- 9. Sept.** Mit den Misels spazirt. Zahn und Backenweh ward wieder schlimmer.
- 13. Sept.** Alleine gegessen nach Tisch auf die Wartburg gezogen.
- 13. Sept.** abends 9. Hier wohn ich nun liebste, und singe Psalmen dem Herrn der mich aus Schmerzen und Enge wieder in Höhe und Herrlichkeit gebracht hat. Der Herzog hat mich veranlasst heraufzuziehen, ich habe mit den Leuten unten, die ganz gute Leute seyn mögen nichts gemein, und sie nichts mit mir, einige sogar bilden sich ein, sie liebten mich, es ist aber nicht gar so. (...) Hieroben! Wenn ich Ihnen nur diesen Blick der mich nur kostet aufzustehn vom Stuhl hinüberseegen könnte. In dem grausen linden Dämmer des Monds die tiefen Gründe, Wiesgen, Büsche, Wälder und Waldblößen, die Felsen Abgänge davor, und hinten die Wände, und wie der Schatten des Schlossbergs und Schlosses unten alles finster hält und drüben an den sachten Wänden sich noch anfaßt wie die nackten Felsspitzen im Monde röthen und die lieblichen Auen und Thäler ferner hinunter, und das weite Thüringen hinterwärts im Dämmer sich dem Himmel mischt.
- 14. Sept.** Abends hinunter ... Nachts halb 12 im hohen Mondschein oben angelangt.
- 28. Sept.** Ich fühlte den Abschied als wir zum Burg thor hinaus traten.
(Originalschreibweise i.d.R. beibehalten, teilweise gekürzt.)

Literaturlandschaften e.V.

JAHRESTAGUNG

19. bis 21. April 2024
Eisenach

fr 19. April 2024

18.00 Uhr
Treffpunkt „Sophien Hotel“, Sophienstraße 41

Altstadtführungen

(in Gruppen)

Dauer: Je 90 Minuten

Stadtführung unter kundiger Leitung auf den Spuren der Heiligen Elisabeth, Johann Sebastian Bachs und Martin Luthers. Eventuell – bei gegebener Möglichkeit – mit Besichtigung der Georgenkirche und der Turmgruft.

sa 20. April 2024

10.00 Uhr
Treffpunkt „Sophien Hotel“, Sophienstraße 41

Museumsbesuche

(Organisiert nach vorheriger Wahl)

Bachhaus Frauenplan 21

Lutherhaus Lutherplatz 8

Bei längerem Aufenthalt ebenso empfohlen:

Thüringer Museum Eisenach, Stadtschloss,
mit Reuter-Wagner-Museum, Reuterweg 2
und Predigerkirche, Predigerplatz 2

Automobile Welt Eisenach, Friedrich-Naumann-Str. 10

sa 20. April 2024

15.00 Uhr
Stadtschloss, Markt 24, Rokokosaal (1. Etage)

Festversammlung

Johann Sebastian Bach, Fantasia c-Moll

Eröffnung der Festversammlung
Karl Koch, Vorsitzender Literaturlandschaften e.V.

Franz Schubert, Impromptu As-Dur Op. 90 Nr. 4

Festvortrag

„Orte und Inspirationen“

Dr. Doris Fischer
Direktorin der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Milan Dvořák, Jazz Etüde h-Moll

Schlusswort
Karl Koch

*Musikalische Begleitung Klavier: Antonia Lang,
Oberstufenschülerin der Musikschule
„Johann Sebastian Bach“ in Eisenach*

Das Eisenacher Stadtschloss, ursprünglich Residenz der Herzöge von Sachsen-Eisenach, nach dem Aussterben des Hauses Sachsen-Eisenach 1741 Residenz der Herzöge von Sachsen-Weimar-Eisenach bis 1918 bei Hofhaltung in der Stadt. Das Schloss ist Geburtsort der späteren Weimarer Hofdamen Charlotte von Stein (1742, geb. von Schardt) und Luise von Göchhausen (1752), jahrzehntelange Gesellschafterin Herzogin Anna Amalias und Retterin des von ihr heimlich abgeschrieben „Urfaust“ Goethes.

sa 20. April 2024

17.00 bis 18.00 Uhr
Stadtschloss, Rokokosaal

Mitgliederversammlung

Leitung: A. Bartsch, K. Koch, V. Posthaus

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Gedenken verstorbener Mitglieder
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes für 2023
4. Kassenbericht
5. Kassenprüfungsbericht (Scharf / Dr. Schroven)
6. Entlastung von Vorstand und Kassenführung für 2023
7. Wahl der Kassenprüfer für 2024
8. Rosenaktion 2024 (Samstag, 1. Juni 2024)
9. Jahrestagung 2025
10. Verschiedenes

19.30 Uhr
Restaurant BARON
(Mediterrane Küche) Karlsplatz 13

Geselliges Beisammensein

mit Abendessen (nach Menüauswahl und Vorbestellung)

Titelmotiv: Wartburg um 1840, Thüringen und der Harz mit ihren Merkwürdigkeiten; Sondershausen 1842.
Bachhaus und Hintergrundmotiv Innenseiten:
Fotos Dr. Gunhild Schöler